

Grundschule Beselich

Schupbacher Str.41

65614 Beselich

☎06484 1500

FAX 06431 890509

beselich@schulen-lm-wel.de

www.grundschule-beselich.de

Schulprogramm

der

Grundschule Beselich

Inhaltsverzeichnis:

1. Rund um den Unterricht	4
1.1 Klassen	
1.2 Fachunterricht	
1.3 Kooperation	
1.4 Unterrichtsinhalte.....	5
1.5 Öffnung des Unterrichts	
1.6 Englisch	
1.7 Förderunterricht	
1.8 Gemeinsamer Unterricht/Integration/Inklusion.....	6
1.9 Tages- und Wochenpläne	
1.10 Arbeitsgemeinschaften.....	6
1.11 Wettbewerbe.....	6
Schulsportliche Wettbewerbe.....	6
Bundesjugendspiele.....	7
1.12 Schule und Gesundheit.....	7
2. Schulleben	8
3. Feste, Feiern und Veranstaltungen im Jahreskreis	9
3.1 „Vierjahresrhythmus“	
3.2 Jährliche Feste und regelmäßige Veranstaltungen im Jahreslauf.....	10
3.3 Veranstaltungen einzelner Klassen.....	11
4. Übergänge	12
4.1 Kindergarten - Schule.....	12
4.2 Vorklasse.....	13
Waldpädagogik in der Vorklasse.....	14
4.3 Grundschule - Weiterführende Schulen.....	15
5. Kollegium	16
5.1 Fortbildung (s. Fortbildungskonzept).....	16
5.2 Aktivitäten.....	16

6. Außerschulische Lernorte/Kooperationspartner	17
- Bäckerei	
- Bücherei	
- Feuerwehr.....	18
- Gemeinde	
- Heimatstube.....	19
- Kirchen	
- Lernort Natur.....	20
- Outdoor-Zentrum	
- Polizei.....	21
- Schafhof	
- Schmetterlingsgarten Sayn.....	22
- Weitere außerschulische Lernorte/ Kooperationspartner.....	23
7. Zielvereinbarungen	25
8. Fortschreibung	27
8.1 Evaluation	27
8.2 Arbeitsvorhaben	28
8.2.1 Realisierte Vorhaben.....	28
8.2.2 Laufende Vorhaben.....	32
8.2.3 Geplante Vorhaben.....	32
Anhang „Schule und Gesundheit“	33
Dokumentation für das Teilzertifikat „Bewegung“	36
Motopädagogik	42
Sportförderung	43
Pandemieplan	44

1. Rund um den Unterricht

1.1 Klassen:

Die Klasse ist der wichtigste soziale Ort an unserer Schule.

Die Klassenverbände sind mit ihrer Klassenleitung nach Möglichkeit über die vier Grundschuljahre zu erhalten, wobei ab dem 3. Schuljahr ein Hauptfach (Deutsch, Mathematik oder Sachunterricht) von einem Fachlehrer erteilt wird.

Nach Möglichkeit leitet eine Kollegin/ein Kollege nur eine Klasse; Doppelklassenführungen sind zu vermeiden.

In den ersten beiden Stunden sollte möglichst Klassenlehrerunterricht stattfinden.

Es findet keine Unterbrechung durch die Schulklingel statt.

Im Klassenraum findet täglich das gemeinsame Frühstück fünf Minuten vor der großen Pause statt.

Jede Klasse hat selbst die Pflicht durch die Gestaltung ihres Klassenraumes dem pädagogischen Klima Rechnung zu tragen (Sitzordnung, Einrichtung verschiedener „Ecken“, Bereitstellung von Arbeitsmaterialien, Mülltrennung, Frühstücksregelung...).

Im Schuljahr 2010/2011 wird die Vorklasse - Leitung Frau Isolde Jung-König - an der Grundschule Beselich eingeführt.

1.2 Fachunterricht:

Religion wird vom 1. Schuljahr an als Fachunterricht erteilt.

Alle anderen Fächer erteilen, wenn möglich, die Klassenleitungen.

Ab 3. Schuljahr werden auch die Fächer Sport, Musik und Kunst, wenn möglich, von Fachkräften unterrichtet.

1.3 Kooperation:

Die Kollegen einer Klassenstufe verpflichten sich, in den Hauptfächern überwiegend parallel zu arbeiten. Es findet eine regelmäßige (wöchentliche) Kooperation statt - *zusätzlich* zur Unterrichtsverpflichtung der

Kollegen. Hier werden Absprachen der Unterrichtsinhalte in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht getroffen.

1.4 Unterrichtsinhalte:

Unsere unterrichtliche Arbeit ist durch enge Kooperation der in den Parallelklassen eingesetzten Kolleginnen bestimmt. Sie beinhaltet sowohl das gemeinsame Planen und Auswerten von Unterricht auf der Grundlage unseres schuleigenen Orientierungsrahmens als auch regelmäßige Absprachen für die lt. VO durchzuführenden schriftlichen Arbeiten zur Leistungsfeststellung.

1.5 Öffnung des Unterrichts:

Gäste von außerhalb sind in unserer Schule ausdrücklich willkommen.

Bei entsprechenden Unterrichtsinhalten laden die Kollegen Referenten, Autoren, etc. ein, oder besuchen außerschulische Lernorte mit den Kindern. (Alle außerschulischen Lernorte, zu denen unsere Schule Kontakte hält, sind in einem besonderen Punkt dieses Programms aufgeführt.)

1.6 Englisch:

Englisch wird in den 3. und 4. Schuljahren als Fachunterricht erteilt.

1.7 Förderunterricht (siehe Förderkonzept):

Zielsetzung unseres Förderunterrichts ist ein optimales Fördern und Fordern jeder Schülerin und jedes Schülers gemäß der individuellen Fähigkeiten.

Das Kollegium erfüllt den Auftrag, bei der Rehabilitation und Eingliederung von Kindern mit besonderem Förderbedarf, mitzuwirken. Förderunterricht dient zur Behebung von Teilleistungsschwächen. Förderunterricht zur Förderung von besonderen Begabungen.

Förderkonzept:

Diagnose- und Förderkompetenz der Lehrkräfte steigern

Fördermaterialsammlung anlegen

Individuelle Förderpläne erstellen

Vorbeugende Maßnahmen werden praktiziert:

- Differenzierung im Unterricht

- Beratung der Eltern, Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit Förderschulen
- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Förderungseinrichtungen
- Einrichtung von Stütz- und Förderkursen

(Ansprechpartnerin für Deutsch: Frau Hölzenbein;

Mathematik: Frau Vestring

Die Schulleitung verpflichtet sich, im Rahmen der der Schule zugewiesenen Lehrerstunden, Förderkurse einzurichten

- Vorlaufkurs wird für Kinder aus zugewanderten Familien zur Verbesserung der deutschsprachigen Kompetenz eingerichtet

Die ausführliche Schilderung dieses Konzeptes ist im schuleigenen Förderkonzept zu finden.

1.8 Gemeinsamer Unterricht/Integration/Inklusion:

Das Kollegium der Grundschule Beselich ist grundsätzlich bereit, integrativen Unterricht zu erteilen.

1.9 Tages - und Wochenpläne:

Es ist den Kollegen freigestellt im Rahmen ihres Unterrichts auch mit Tages- oder Wochenplänen zu arbeiten.

1.10 Arbeitsgemeinschaften:

(geändert am 19.09.2007)

Folgende Arbeitsgemeinschaften werden an unserer Schule angeboten:

- Chor (Frau Wüst/Frau Abels)
- Instrumentalkreis (Frau Graupner-Theis, Frau Wüst, Frau Brümmer)
- Sportförderunterricht/Motopäd (Frau Jung-König, VHS)
- Reiten im Schulsport findet für die Vorklasse statt

1.11 Wettbewerbe:

Die Teilnahme an Wettbewerben ist den Kollegen freigestellt.

Die Teilnahme an Malwettbewerben organisieren die Kunstkollegen.

(Ansprechpartnerin: Frau Schwarz/ Frau Wirfler).

Schulsportliche Wettbewerbe

Bundesjugendspiele (Mai/Juni), Quietschiturnier (Freitag vor den Osterferien), Sportabzeichen, Kükenschwimmen, Fußball, Mädchenfußball, Leichtathletik u. ä. geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und sich altersgemäß im Wettstreit mit sich und den anderen zu messen.

Bundesjugendspiele:

(geändert 19.09.2007)

Einmal im Jahr (Mai/Juni) finden auf dem Sportplatz für alle Klassen Bundesjugendspiele statt. Sie werden in 2 Gruppen durchgeführt:

1. 8.00 - 10.00 Uhr für die 1. und 2. Schuljahre
2. 10.00 - 12.00 Uhr für die 3. und 4. Schuljahre

Den Abschluss bilden jeweils Staffelläufe der einzelnen Klassen.

Für die Organisation sind Frau Kremer-Reichwein und die Sportkolleginnen zuständig.

1.12 Schule und Gesundheit

„Gesundheitsfördernde Schule“

„Gute Gesundheit unterstützt erfolgreiches Lernen.

Erfolgreiches Lernen unterstützt die Gesundheit.

Erziehung und Gesundheit sind untrennbar.“

- Desmond O'Byrne

Die Grundschule Beselich ist eine Schule, die der Gesundheit eine zentrale Bedeutung im Alltag einräumt. Sie hat einen Schulentwicklungsprozess mit dem Ziel eingeleitet, ein gesundheitsförderndes Klima zu schaffen. Die Förderung der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer sowie des nicht unterrichtenden Personals am Arbeits- und Lernplatz Schule ist eine wesentliche Zielsetzung. Daraus resultiert eine nachhaltige und strukturelle Verankerung der Gesundheitsförderung als Ganzes. In diesen Prozess sind die baulichen, organisatorischen und sozialen Bedingungen des Miteinanders in der Schule unmittelbar mit einbezogen.

► Anhang „Schule und Gesundheit“

2. Schulleben

Das friedliche und freundliche Miteinander an der Grundschule Beselich soll immer die Grundlage unseres Zusammenlebens darstellen.

Die Vereinbarung „Miteinander - Füreinander“ liegt der Schulordnung zugrunde.

Die Schulordnung schreibt genaue Regeln für das Schulleben vor.

Die Aufsichts-und Pausenordnung regelt die Aufsichtsführung der Kollegen.

Der Schulwegsicherungsplan (Erarbeitung durch Gemeinde und Polizei) minimiert die Gefahren auf dem Schulweg.

Das Kollegium arbeitet eng mit dem Schulelternbeirat und den Schulspatzen („Betreuende Grundschule“) zusammen.

Das Kollegium und der Schulelternbeirat erhalten zum Schuljahresbeginn und zum Beginn des zweiten Halbjahres das Schreiben „Termine-Termine“, in dem alle wichtigen Informationen zusammengestellt sind. (Schulleitung)

Darüber hinaus werden die Eltern regelmäßig durch „Elternbriefe“ über besondere Veranstaltungen und wichtige Nachrichten informiert (mindestens 4mal im Schuljahr). (Schulleitung)

Im Jahr vor der Einschulung (Mittwoch vor den Osterferien) findet der 1. Elternabend statt. Die Eltern erhalten die schulinternen Schriften „Informationen für die Eltern zum Schulanfang“, „Bus-Infoblatt“, „Füreinander - Miteinander“ sowie die Broschüren vom Hess. Kultusministerium „Macht lesen Spaß? Lesen macht Spaß“ und „Bildung von Anfang an“.

Die Eltern der Schulneulinge bekommen am Einschulungstag ein „Informationsblatt der Grundschule Beselich“. (Schulleitung)

Die Eltern der Viertklässler erhalten an einem Informationsabend mit Vertretern der weiterführenden Schulen ein

„Informationsblatt über Weiterführende Schulen“. (Schulleitung)

Gestaltung des Schulhauses mit Schülerarbeiten (Zeichnungen, Bastelarbeiten) übernehmen die Kunstkollegen.

Jeder verpflichtet sich, zur Ordnung und Reinhaltung des Schulhauses beizutragen. Das schließt die Bereitschaft ein, Sachbeschädigungen umgehend der Schulleitung zu melden.

3. Feste, Feiern und Veranstaltungen im Jahreskreis

3.1 „Vierjahresrhythmus“

Jedes Kind soll in seiner Grundschulzeit ein „Großes Schulfest“ und ein „Spiel- und Sportfest“ miterlebt und mitgestaltet haben.

In den beiden anderen Schuljahren nehmen sie an Projektwochen mit abschließendem Präsentationstag teil.

Laut Beschluss der Gesamtkonferenz, unter Zustimmung des Schulelternbeirates, finden in einem „Vierjahresrhythmus“ folgende Aktionen statt:

1. „Großes Schulfest“
(alle Klassen bieten etwas dar, thematisch gebunden)
2. Projektwoche mit Präsentationstag
3. Spiel- und Sportfest
(Spielstationen auf dem Schulhof und in der Turnhalle)
4. Projektwoche mit Präsentationstag

3.2 Jährliche Feste und regelmäßige Veranstaltungen

im Jahreslauf:

(geändert am 19.09.2007)

- Gottesdienst zum Schuljahresbeginn (Ökumenischer Gottesdienst)
- Gottesdienst zur Einschulung (Ökumenischer Gottesdienst)
(Pfarrer beider Kirchen, Kollegen, Schulchor)
- Allerheiligengottesdienst am 01.11.2007
(für alle kath. Kinder in der Pfarrkirche)
- Aschermittwochsgottesdienst (für alle kath. Kinder in der Pfarrkirche)
- Einschulungsfeier (Schulchor, Kollegen, Erzieherinnen)
- Martinsaktion
(Waffelbacken durch die Eltern, Spende für einen guten Zweck)
- Theaterfahrt zum „Weihnachtsmärchen“
(alle 2 Jahre mit allen Klassen) im Wechsel mit
- Schulweihnachtsfeier
(alle 2 Jahre, am Vorabend der Weihnachtsferien, 17.00 Uhr)
- Nikolausfeier
(mit Nikolaus, nach Abstimmung mit dem Schulelternbeirat)
- Advents- und Weihnachtssingen
- Fasching: Schulinterne Faschingsfeier mit Programm und Faschings-Tanz für alle in der Turnhalle (Sportkollegen)
- Teilnahme am Vorlesewettbewerb der Kath. Bücherei
(Frau Wirfler)
- Bundesjugendspiele (Frau Kremer-Reichwein, Sportkollegen)
- Kükenschwimmen (Frau Kremer-Reichwein)
- am Abend vor dem letzten Schultag:
Abschlussgrillen mit dem Schulelternbeirat,
Verabschiedung der 4. Schuljahr- Elternbeiräte
- Verabschiedung der 4. Schuljahre am letzten Schultag in der Turnhalle
- Singen im Altenheim (auf Anfrage, Schulchor)
- Autorenlesung für die 4. Schuljahre
- Tag des Buches (Freitag vor den Halbjahreszeugnissen)
- Quietschiturnier (Freitag vor den Osterferien)

3.3 Veranstaltungen einzelner Klassen

- Übernachten in der Schule/Nachtwanderungen
- Lesenacht
- Lesefest/Buchstabenfest
- Bastelnachmittage mit Eltern
- gemeinsames Frühstück
- Klassenweihnachtsfeiern
- Ausflüge
- Kartoffelfest
- Halloweenfest
- Europafest
- Schullandheimaufenthalte über drei Tage
(bevorzugt Ende 3. oder Anfang 4. Schuljahr)
- Zelten
- Freibadbesuch
- Schuljahresabschlussfeiern

4. Übergänge

4.1 Kindergarten - Schule

(geändert am 11.03.2011)

Schulleitung und Kollegium halten intensiven Kontakt zu den vier Kindergärten und arbeiten gemeinsam auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplanes. Gemeinsame Konferenzen und Fortbildungen werden durchgeführt. Der Übergang von Kindergarten in Schule soll für die Kinder behutsam sein.

Die Schulleitung hält Elternabende in den einzelnen Kindergärten. Ein gemeinsamer Informationsabend für alle findet am Mittwoch vor den Osterferien in dem Jahr vor der Einschulung in der Schule statt. In diesem Zeitraum werden auch die Einschulungsgespräche durch die Schulleitung durchgeführt. Der Vorlaufkurs wird gebildet.

Ende Januar vor der Einschulung erstellen die Erzieherinnen für jedes Einschulungskind einen Entwicklungsbericht.

Die Einschulungsuntersuchungen durch das Gesundheitsamt werden durchgeführt.

Ende Januar vor der Einschulung nehmen alle Kinder in 6-er Gruppen an der Testung „Im Hexenland“ teil. Es geht um Übungen zur Wahrnehmung, Motorik, kognitive Fähigkeiten und sozial-emotionale Kompetenzen. Die Erzieherinnen sind bei der Testung eingebunden. Die Eltern werden über die Ergebnisse informiert.

Im Mai finden für die Schulanfänger „Kennenlertage“ in der Schule statt (durchgeführt von Kollegen, die ein 1. Schuljahr aufnehmen).

Vor den Sommerferien erhalten die Schulanfänger von ihren Klassenlehrerinnen einen persönlichen „Einschulungsbrief“ mit allen wichtigen Informationen.

Die Einschulungsfeier gestalten der Schulchor, Instrumentalkreis und das Kollegium oder auch die Erzieherinnen der Kindergärten in Zusammenarbeit mit der Schule.

Die Kinder der dritten und vierten Schuljahre übernehmen namentliche Patenschaften für die Schulanfänger.

Kontakte:

Kindertagesstätte Bärenhöhle	Tel.: 06484 70104
Kindergarten St. Ägidius Obertiefenbach,	Tel.: 06484 891470
Kindergarten Niedertiefenbach	Tel.: 06484 6229
Kindergarten Schupbach	Tel.: 06484 6569
Kindergarten Heckholzhausen	Tel.: 06484 1377
Schulspatzen	Tel.: 06484 1316

4.2. Vorklasse

Seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 hat unsere Schule eine Vorklasse, in der schulpflichtige Kinder, die noch nicht die notwendigen Fähigkeiten besitzen in der Klasse 1 mitzuarbeiten, beschult und intensiv gefördert werden. Die Vorklasse soll Chancenunterschiede im Bildungsbereich mit Hilfe von geeigneten Förderprogrammen ausgleichen.

Es sind insgesamt 16 Kinder (davon 8 Kinder benachbarter Grundschulen), die unsere Vorklasse besuchen. Die Arbeitsweise in dieser Klasse ermöglicht es dem einzelnen Kind, Entwicklungsrückstände zu verringern und dessen besondere Interessen, Begabungen und Anlagen zu fördern sowie das Sozialverhalten positiv zu beeinflussen. Darüber hinaus soll und kann das gezielt handlungsorientierte Lernen mit allen Sinnen zu einem entsprechenden Arbeitsverhalten motivieren.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Vorklassenarbeit zählen:

- besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten werden unterstützt
- Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein werden entwickelt
- das Sozialverhalten wird gefördert
- Konzentration und Ausdauer werden geübt
- die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik wird verbessert
- Sprachkenntnisse werden erweitert, die Kommunikationsfähigkeit wird gefördert
- Entwicklungsrückstände werden aufgeholt
- positive Einwirkung auf die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit im kognitiven, emotionalen, psychischen, motorischen und sozialen Bereich wird angeregt
- Sinneswahrnehmung wird geschult
- Zahlen- und Mengenverständnis wird aufgebaut

- vorschulische Arbeitstechniken bereiten die Kinder auf den Unterricht der 1. Klasse vor
- Zusammenarbeit mit den Eltern, Erziehungsberechtigten, Kindergärten und anderen Institutionen wird gepflegt
- Brain Gym/Edu-Kinästhetik: tägliche Körperbewegungsübungen und Berührungen zur Förderung des natürlichen Lernpotentials und der Lernfähigkeit

Ziel der Vorklassenarbeit ist es, unter Berücksichtigung des individuellen Entwicklungsstandes und der vorangegangenen Umwelterfahrungen der Kinder die Lernfähigkeit anzuregen und zu entfalten, die Schulfähigkeit zu entwickeln und Verhaltensweisen zu fördern, die für das Lernen im Anfangsunterricht und in der Gruppe notwendig sind.

Waldpädagogik in der Vorklasse

Der Aufenthalt im Wald ermöglicht für die gesamte kindliche Entwicklung förderliche Erfahrungen, die in vergleichbarer Form und Vielfalt kaum in einem anderen Umfeld gemacht werden können.

Die Erfahrungen bauen auf sinnlich-ganzheitlichen Erlebnissen auf, die im Zusammenhang mit konkreten Lebenssituationen gemacht worden sind. Die Kinder erschließen sich ihre Umwelt, indem sie im wörtlichen Sinne die Dinge begreifen.

4.3. Grundschule - Weiterführende Schulen

In der ersten Schulwoche nach den Weihnachtsferien findet der „Informationsabend Weiterführende Schulen“ für die Eltern der 4. Klassen statt.

Die Eltern der Viertklässler erhalten an diesem Abend das „Informationsblatt über Weiterführende Schulen“.

Im Februar/März führen die Kolleginnen/Kollegen der 4. Schuljahre persönliche Beratungsgespräche mit den Eltern durch.

Die „abgebenden Kollegen“ nehmen, wenn möglich, an den Konferenzen zur „Zusammenarbeit Grundschule - Weiterführende Schulen“ teil.

Die Klassenlehrer organisieren mit Schülern und Eltern eine klasseninterne Abschlussfeier.

Am letzten Schultag vor den Sommerferien werden die Viertklässler offiziell in der Turnhalle im Rahmen einer kleinen Feierstunde von der Schulgemeinde verabschiedet (Schulchor/Schulgemeinde/Schulleitung).

Kontakte:

- Albert-Wagner-Schule (H) Schulweg, 35799 Merenberg
- Leo-Sternberg-Schule (H, R) Im Ansper 1, 65549 Limburg
- Westerwaldschule Waldernbach (R) Adolf-Weiß-Str., 35794 Mengerskirchen
- Fürst-Johann-Ludwig-Schule (R, Gym) Freiherr-vom-Stein-Str., 65589 Hadamar
- Johann-Christian-Senckenberg-Schule (IGS)
Ferdinand-Dirichs-Str., 65606 Villmar
- Jakob-Mankel-Schule (IGS) Waldhäuser Weg, 35781 Weilburg
- Tilemannschule (Gym) Josef-Heppel-Str., 65549 Limburg
- Marienschule (Gym für Mädchen) Graupfortstr., 65549 Limburg
- Gymnasium Philippinum (Gym) Lessingstr. 33, 35781 Weilburg

Abkürzungen: H = Hauptschule, R = Realschule, Gym = Gymnasium

5. Kollegium

5.1 Fortbildung

▶ Fortbildungskonzept

5.2 Aktivitäten

Für ein positives Arbeitsklima im Kollegium sorgen folgende pädagogische und gesellige Aktivitäten:

- jahrgangsinterne Absprachen bzgl. Unterrichtsinhalte/
regelmäßige Kooperation
- Pädagogische Konferenzen
- Pädagogischer Tag am 01.11.
(Allerheiligen oder ehemaliger Buß- und Betttag)
- schulinterne Fortbildungen
- Arbeitsmittel herstellen und austauschen (Aktensäule füllen)
- Tagesordnungspunkt in Konferenzen: „Learning by doing“
- Ausbildung von Referendaren/Praktikanten
- Ausflüge (einmal jährlich, organisiert vom Personalrat)
- Gestaltung des Schulgebäudes
(Zeichnungen, Bastelarbeiten, Fotopräsentationen,...- Kunstkollegen)
- „Sommerferientreff“ in der Schule für besondere Aktionen
(Aufräumen)
- Adventswichteln (Personalrat)
- Weihnachtsessen (Personalrat)
- Geburtstagsfrühstück
- Abschlussgrillen mit Schulelternbeirat
- Gratulationen zu persönlichen Anlässen
- Kollegenstammtisch
- Zusammensein zum Sommerferienbeginn

6. Außerschulische Lernorte/Kooperationspartner

(geändert am 07.11.2007)

Weiterhin arbeitet das Kollegium der Grundschule Beselich - je nach Unterrichtsinhalten - mit folgenden Institutionen zusammen:

Bäckerei (Bäckerei Jung, Obertiefenbach) - alle Sachunterrichtslehrer

Im 3. Schuljahr wird im Rahmen der Unterrichtseinheit „Vom Korn zum Brot“ auch die Arbeit in einer Bäckerei thematisiert.

Bei einem Unterrichtsbesuch bei der ortsansässigen Bäckerei Jung können die Schüler die entsprechenden Arbeitsabläufe bei der Herstellung von Brot und anderen Backwaren anschaulich und mit allen Sinnen (besonders: Duft von frisch gebackenem Brot) verfolgen.

Kontakt:

Bäckerei Jung, Schupbacher Str.9, Tel.: 06484 6513

Bücherei

Besuche mit der Klasse in der Katholischen Öffentlichen Bücherei Obertiefenbach (Ende der 2./Anfang der 3. Klasse) bieten eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung vor Ort und machen mit dem großen Angebot der Bücherei vertraut.

Gleichzeitig erhalten die Kinder Anregungen für die Einrichtung und Nutzung einer Klassenbücherei. Ein weiteres wichtiges Angebot der Bücherei ist die Bereitstellung von Bücherkisten für themenbezogene Projekte bzw. für unsere Lesenächte.

Auch bei der Durchführung von Vorlesewettbewerben und Autorenlesungen stehen die Mitarbeiterinnen der Bücherei mit der Schule in engem Kontakt.

Kontakt:

Frau Meißner, Tel. 06484 70151

Pfarramt der Kath. Kirchengemeinde Tel. 06484 252 (vorm.)

Vorlesepaten

An jedem 1. Freitag eines Monats, an dem Unterricht stattfindet, stellen sich Vorlesepaten zum Vorlesen in den Klassen zur Verfügung. Die Klassen dürfen die „Vorleseliteratur“ selbst bestimmen.

Feuerwehr

Im Rahmen unserer Brandschutzübungen wird die „angekündigte Feueralarmübung“ mit der Feuerwehr gemeinsam durchgeführt.

Die Feuerwehr führt im 3. Schuljahr (4 Stunden) unter eigener Regie Brandschutzerziehung durch.

Bei unserer alle zwei Jahre stattfindenden Projektwoche bietet die Feuerwehr immer ein Projekt an.

Kontakte:

Feuerwehr

Gemeinde Beselich, Steinbacher Str. 10, 65614 Beselich

Gemeindebrandinspektor: Marco Hoffmann, Tel.: 06484 1349

Obertiefenbach	Wehrführer	Christian Geis	Tel.: 06484 6441
Heckholzhausen	Wehrführer	Marco Hoffmann	Tel.: 06484 1349
Schupbach	Wehrführer	Uwe Schäfer	Tel.: 06484 70172
Niedertiefenbach	Wehrführer	Markus Heibel	Tel.: 06484 911492

Gemeinde

Die Kinder der 3. Schuljahre besuchen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Gemeinde Beselich“ den Bürgermeister im Rathaus.

Er führt die Kinder durch die verschiedenen Abteilungen des Rathauses (Fundbüro, Gemeindekasse, Einwohnermeldeamt, Bauamt), beantwortet Fragen und hat für Beschwerden und Verbesserungsvorschläge der Schüler immer ein offenes Ohr.

Kontakte:

Gemeinde Beselich, Steinbacher Str. 10

Tel.: 06484 91230

Heimatstube Obertiefenbach

Die Heimatstube befindet sich im Gebäude der „Alten Schule“ im Ortskern von Beselich- Obertiefenbach. Die dort ausgestellten Exponate geben der Nachwelt Zeugnis von dem traditionellen Dorfleben vor und während des Krieges und der Nachkriegszeit. Die Besucher können an Hand von Geräten, Werkzeugen und Fotografien nachvollziehen, wie alte Handwerksberufe funktionierten. Eine komplett eingerichtete Schusterwerkstatt wirft Einblick in den Beruf des Schuhmachers. Man kann sich vorstellen, wie die Bauern einst mit der Kraft von Pferd, Ochse oder Kuh die Feldarbeit ohne Maschinen verrichteten. Alte Schulmaterialien, Fotos und entsprechende Ausstellungsgegenstände dokumentieren „Schule früher“. Urkunden der unmittelbaren Nachkriegszeit geben Aufschluss über die Integration der Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland in die damalige Dorfgemeinschaft.

Kontakte:

Herr Beck Tel.: 06484 356

Katholische Kirche

An Allerheiligen und am Aschermittwoch wird für alle katholischen Schülerinnen und Schüler der Besuch eines Gottesdienstes in der Pfarrkirche angeboten.

Kontakte:

Pfarramt Obertiefenbach Tel.: 06484 252

Pfarramt Niedertiefenbach Tel.: 06484 1237

Wallfahrtskapelle Tel.: 06484 1204

Evangelische Kirche

Pfarramt Heckholzhausen Tel.: 06484 237

Pfarramt Schupbach Tel.: 06484 91090

Lernort Natur

Lernort Natur ist eine Initiative der Jägerschaft (DJV), mit dem Ziel, Kindern die Natur wieder näher zu bringen. In den Vordergrund stellt der DJV dabei das erlebnisorientierte Lernen: Kinder gehen im Revier unter Anleitung auf Entdeckungsreise. Jäger gestalten gemeinsam mit Lehrern Unterrichtsstunden im Sachunterricht oder Projektwochen, unterstützen mit Unterrichtsmaterial und Reviergängen.

Kontakte:

LJV Hessen e.V.
Am Römerkastell 9
61231 Bad Nauheim
Tel: 06032 2008
Fax: 06032 4255
info@ljb-hessen.de

Jagdclub Limburg e.V.
Herrn Ralph-Michael Schales
Im Valler 41
65594 Runkel
Tel: 06471 6293422
Fax: 06471 6293434
michaelschales@jagdclub-limburg.de

Outdoor-Zentrum Lahntal, Kletterpark, nächtlicher Obertiefenbacher Wald

Außerschulische Lernorte wie das Outdoor-Zentrum Lahntal, der Kletterpark Wetzlar oder auch der nächtliche Obertiefenbacher Wald fördern in besonderer Weise die Klassengemeinschaft, da das gemeinsame Erleben von Abenteuern im Vordergrund steht.

Die zu bestehenden Abenteuer (auf Bäume klettern, Schluchten und Bäche bei Nacht durchqueren, Gemeinschaftsaufgaben in der Natur lösen, usw ...) können nur dann gemeistert werden, wenn einer dem anderen hilft. Gleichzeitig muss jeder Einzelne hochkonzentriert sein, denn gerade bei nächtlichen Wanderungen durch unwegsames Gelände oder bei den verschiedenen Kletteraktionen ist Trittsicherheit, Konzentration, Gleichgewichtsgefühl und natürlich eine ganze Portion Mut gefragt. Das Gefühl, Angst (vielleicht mit Hilfe der Anderen) überwunden und gemeinsam mit den Anderen ein Abenteuer bestanden zu haben steigert das Selbstbewusstsein eines jeden einzelnen Kindes.

Solche Aktionen haben das Potential, unsere Kinder stark zu machen.

Polizei (alle Sachunterrichtslehrer)

Im Rahmen der Unterrichtseinheit zur Verkehrserziehung im 4. Schuljahr findet die Radfahrausbildung statt. Hierbei übernehmen die Polizeibeamten der Jugendverkehrsschule Weilburg den Part der praktischen Ausbildung im Straßenverkehr. Nachdem im theoretischen Unterricht die Grundlagen gelegt wurden, üben die Beamten zunächst im Schutzraum des Parkplatzes, in weiteren Einheiten auf den Straßen der Gemeinde mit den Schülern. Hierbei werden richtiges Anfahren, Abbiegevorgänge, Vorfahrtssituationen und Hindernissituationen geübt, sowie aktuelle Gefahrensituationen besprochen.

Auch angemessene Kleidung und Verkehrssicherheit der Fahrräder stehen im Blickpunkt dieses Unterrichtes.

Abschluss der Unterrichtseinheit ist eine praktische Prüfung durch die Beamten sowie eine theoretische Lernzielkontrolle im Unterricht.

Schafhof-Festival in Kronberg

Seit einigen Jahren unterstützt die Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-Stiftung erfolgreich UNICEF-Projekte in den Entwicklungsländern unserer Welt. Im Rahmen dieses Engagements findet alle zwei Jahre das Schafhof-Festival für UNICEF in Kron-berg/Ts. statt. Dabei gibt es an drei bunten Programmtagen auf dem Schafhof Veranstaltungen für die ganze Familie. Zeitgleich wird für Schulklassen ein Malwettbewerb ausgeschrieben, welcher von Spon-soren honoriert wird. Mit ihrer Teilnahme unterstützen die Schul-klassen diese Hilfsprojekte.

Mit dem Schafhof-Festival für UNICEF soll bei den Kindern Bewusstsein geschaffen werden, für die, die manchmal aus unserem Blickfeld verschwinden. Die Kinder lernen die Organisation UNICEF und ihre Aufgaben und Ziele kennen und haben die Möglichkeit sich

mit einzelnen Projekten vertraut zu machen. Hier hat sich die Idee etabliert, dass man mit Freude geben kann und sich dabei auch noch ein Stück weit selbst beschenkt. Ein guter Grund, mit der Schulklasse dahin zu fahren und die vielfältigen Sport-, Spaß-, Bastel- und Spielangebote zu nutzen.

Nach Kronberg gibt es die Möglichkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug, S-Bahn, Bus) zu fahren. Dieses stellt für viele Kinder ein besonderes und einmaliges Erlebnis da.

Kontakte:

Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-Stiftung, Schafhof
Schwalbacher Str. 61476 Kronberg am Taunus, Tel.: 06173 921625

Schmetterlingsgarten Sayn

Sensibilisierung der Kinder für kleine Lebewesen

Die Art der Präsentation der Schmetterlinge in Glashäusern macht es möglich, dass sich die Kinder inmitten eines eigens dafür geschaffenen Biotops über die Lebensweise einheimischer und tropischer Schmetterlinge und Falter informieren und die geheimnisvolle Umwandlung von der Puppe zum Schmetterling direkt erleben können. In einer Landschaft mit künstlichen Bächen und interessanten Gewächsen laben sich hunderte von Schmetterlingen aus aller Welt an speziell für sie ausgesuchten Nektarpflanzen.

Farbenprächtige Falter aus Südamerika, aus Afrika und Asien fliegen frei zwischen den Besuchern von einer Blüte zur anderen oder direkt zum Besucher. Den Kindern wird hier die Gelegenheit geboten, einmal einen Falter auf der Hand zu halten. In einem anderen Pavillon, dem "Raupenhaus" können winzige Eier von Schmetterlingen, gefräßige (Schmetterlings-) Raupen und geschickt verborgene (Schmetterlings-) Puppen bestaunt werden. Besondere Freude bereiten den Kindern die kleinen chinesischen Zwergwachteln mit ihren hummelgroßen Küken ebenso wie die vielen bunten tropischen Finken oder auch die zu bestaunenden Schildkröten.

Für Schulklassen wird eine Einführung angeboten, bei der die Kinder einige exotische Tiere hautnah erleben und berühren können. Ebenso

erhalten sie viele Hintergrundinformationen über die Entwicklung und Lebensweise von Raupen und Schmetterlingen.

KONTAKTINFORMATION

Öffnungszeiten "Garten der Schmetterlinge Schloss Sayn":

7. März - 2. Dezember 2007 täglich.

Bis 30. September von 9:00 - 18:00 Uhr,

Oktober 10:00 - 17:00 Uhr,

November bis 2. Dezember 10:00 - 16:00 Uhr.

Die täglichen Öffnungszeiten richten sich nach dem Licht, das für den Lebensrhythmus der Schmetterlinge ausschlaggebend ist.

Garten der Schmetterlinge Sayn,

Im Schloßpark

56170 Bendorf-Sayn bei Koblenz am Rhein

Telefon: 02622 9024-0

Telefax: 02622 9024-25

E-Mail: verwaltung@sayn.de

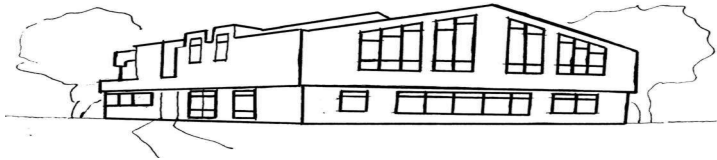
Internet: www.sayn.de

Weitere außerschulische Lernorte/Kooperationspartner

- Wald (mit Herrn Ruttmann, Revierförster) - alle Sachunterrichtslehrer
- Bauernhof - alle Sachunterrichtslehrer
- Kläranlage/Wasserwerk/Wasserbehälter - alle Sachunterrichtslehrer
- Kapelle/Klosterruine - Beselich
- Mülldeponie (Gemeinde) - alle Sachunterrichtslehrer
- Mathematikum Gießen
- Zoo/Tierpark
- Klassenfahrten/Ausflüge - Klassenlehrer der 3. bzw. 4. Schuljahre
- Kerzenfabrik Flügel, Montabaur
- Altstadt Limburg/Dom
- Theater
- Weilburger Schloss
- Museen (Senckenberg, Bergbaumuseum ...)
- Frankfurt (Palmengarten ...)
- Flughafen
- Eisstollen (Dornburg)
- Kubacher Kristallhöhle
- Schlittenfahrt auf dem Knoten mit der ganzen Schule - Schulleitung/Elternbeirat
- Hundepplatz des Hundesportvereins Beselich
- Banken/Sparkassen

- Spedition Graß, Schupbach
- NaBu, Herr Wagner
- Eltern/Großeltern
- Autoren (Autorenlesungen)
- AOK
- Förster
- Förderschulen
- Gesundheitsamt
- Hessischer Rundfunk
- Zirkus
- Wittener Kindertheater
- Märchenerzähler
- Süwag
- Deutsches Rotes Kreuz
- Klasse 2000
- Glasbläser

7. Zielvereinbarungen



Grundschule Beselich

Schupbacher Str. 41 - **65614 Beselich** - 06484 1500 - FAX 06484 890509 beselich@schulen-lm-wel.de www.grundschule-beselich.de

25.09.2007

Zielvereinbarungen zwischen der Grundschule Beselich und dem Staatlichen Schulamt Lahn-Dill und Limburg-Weilburg

Vorbemerkungen:

In die Zielvereinbarungen sind wesentliche Inhalte aufgenommen, die im Inspektionsbericht als Bereiche mit Entwicklungs- und Verbesserungsbedarfe genannt wurden. Die Zielvereinbarungen beziehen sich auf einen längeren Zeitraum, nämlich bis einschließlich zum Schuljahr 2010/2011 bis zur 2.Schulinspektion.

1. Qualitätsbereich „Entwicklungsziele und Strategien“

Zielvereinbarungen	Handlungsschritte/ Maßnahmen	Zuständigkeiten/ Beteiligte	Zeitraum
Das Schulprogramm wird inhaltlich- - konzeptionell ausgearbeitet	Überarbeitung des Schulprogramms im besonderen der Punkt „außerschuli-	Schulleitung, Kolleginnen	Schuljahr 07/08 Schuljahr 08/09

	sche Kooperationspartner"		
Ergänzung des Punktes „Evaluation“	Die Entwicklungsprozesse werden unter „Evaluation“ systematisch, chronologisch festgehalten	Schulleitung, Kolleginnen	kontinuierliche Weiterarbeit

2. Qualitätsbereich „Führung und Management“

Zielvereinbarungen	Handlungsschritte/ Maßnahmen	Zuständigkeiten/ Beteiligte	Zeitraum
Jahresgespräche werden eingeführt	jährliche Unterrichtsbesuche	Schulleitung, Kolleginnen	einmal im Schuljahr
Systematische Nutzung schulinterner Evaluationsverfahren	Informationen über Lesetests und Vergleichsarbeiten darlegen und auswerten	Kolleginnen	zeitnah zu den Testverfahren
Kommunikationsverbesserung	Einführung einer „Wocheninfo“ im Lehrerzimmer	Schulleitung	wöchentlich

5. Qualitätsbereich „Lehren und Lernen“

Zielvereinbarungen	Handlungsschritte/ Maßnahmen	Zuständigkeiten/ Beteiligte	Zeitraum
Förderkonzept erstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Leitgedanke - Bestandsaufnahme - Feststellung förderbedürftiger Kinder - Dokumentation förderbedürftiger Kinder - Formulare/ Aktennotizen 	Kollegium	Schuljahr 07/08 Schuljahr 08/09

Beselich, 25.09.2007

8. Fortschreibung

8.1. Evaluation

19.09.2007

Einzelne Teile des Schulprogramms werden auf der Basis getroffener Beschlüsse nach der Auswertungskonferenz (1. Inspektion) redaktionell überarbeitet und aktualisiert.

Um pädagogisches und organisatorisches Handeln der Schule allen Beteiligten transparent zu machen, sollen zukünftig alle Kolleginnen und Kollegen das „Schulprogramm der Grundschule Beselich für Lehrer“ erhalten. Die Eltern der ersten Klasse erhalten ein Exemplar „Schulprogramm der Grundschule Beselich - Eltern“ mit einer Klassenliste. Das Schulprogramm soll im Laufe des Schuljahres an alle Eltern der Klasse weitergegeben werden. Es bleibt für 4 Jahre bei dem Klassenelternbeirat und kann stets von den Eltern eingesehen werden. Auch die Eltern erhalten alle Änderungen.

Beschluss vom 14.04.2010

Unser Vorhaben (festgelegt in der Gesamtkonferenz vom 19.09.2007) das "Schulprogramm der Grundschule Beselich-Eltern" kontinuierlich zu erneuern, hat sich als nicht realisierbar erweisen.

Aus diesem Grund wurde beschlossen, dass jedes 1. Schuljahr ein für diesen Zeitpunkt aktuelles Exemplar des Schulprogramms ausgehändigt bekommt, welches dann für die kommenden 4 Jahre unverändert in der Elternschaft bleibt. Interessierte Eltern bekommen jedoch jederzeit die Möglichkeit, im Sekretariat Änderungen des aktuellen Schulprogramms einzusehen.

8.2 Arbeitsvorhaben

8.2.1 Realisierte Vorhaben

(Geändert am 24.06.2010)

- Einrichtung einer Leseoase (Frau Dietl)
- Tag des Buches (Freitag vor den Halbjahreszeugnissen)
- Computerraum/Blue Box :
(Frau Schwarz, Frau Quooß, Frau Hief, Frau Wirfler)
- Reiten im Schulsport (Weidenhof, Schupbach)

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit seit der letzten Schulinspektion

1. Halbjahr 2007/2008

- Planung und Durchführung der Schulweihnachtsfeier
Festlegung des Themas und der Programmgestaltung
- Einstieg in das Arbeitsvorhaben: Entwicklung eines schuleigenen Förderkonzepts-Bildung von Arbeitsgruppen
- Fortschreibung des Schulprogramms:
 - Erweiterung: Außerschulische Lernorte
 - Fortbildungsplanung für das Schuljahr 2007/2008
- Planung und Durchführung eines Lese-Marathons
Gesamterlös für die Leseoase
- 1. Treffen mit den Erzieherinnen der Kindergärten
Einstieg: Bildungs- und Erziehungsplan 0 - 10
- Erster Entwurf „Förderkonzept der Grundschule Beselich“
- Arbeitsvorhaben: Erziehungsvereinbarungen - erste Überlegungen in der Schulkonferenz
- Arbeitsvorhaben: Schule und Gesundheit - erste Informationen

2. Halbjahr 2007/2008

- Planungen für das Schulfest zum 25-jährigen Bestehen der Grundschule Beselich
Motto: Eine Gemeinde feiert Schulgeburtstag - 25 Jahre Grundschule Beselich
- Anschaffung von Schul-T-Shirts
- Weiterarbeit „Förderkonzept der Grundschule Beselich“
Bildung einer Steuerungsgruppe für den Entwurf eines einheitlichen Formats
- Teilnahme der SL an Sitzungen des Sportvereins wegen der Umgestaltung des Sportplatzes (Bundesjugendspiele)
- Weiterarbeit an der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplanes
Gruppenarbeiten zu verschiedenen Themenbereichen
- Weiterarbeit: Förderkonzept/Förderpläne
Vorlage und Überarbeitung eines Konzeptentwurfs
anschließende Erprobungsphase

1. Halbjahr 2008/2009

- Abschlussplanungen für das große Schulfest
Durchführung am 13.09.2008
- Weiterarbeit: Förderkonzept/Förderpläne
- Erstellung von Fragebögen für eine schulinterne Fragebogenaktion
- Austausch über das Sprachförderkonzept der Kindertagesstätte St. Ägidius

- Arbeitsvorhaben: Leistungsbeurteilung und -bewertung im Fach Mathematik-Bildung von Arbeitsgruppen

2. Halbjahr 2008/2009

- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse „Bewertung Mathematikarbeit“ mit anschließenden Festlegungen (GK am 11.3.09, S. 1 f)
- Weiterarbeit Arbeitsvorhaben Förderplan-Mathematik
- Planung und Durchführung eines Lesemarathons (11.05 - 25.05.2009)
- Planungen von Projekttagen
Durchführung: 08.06 - 10.06.2009
- Fortbildungspläne
- Vorhaben: Neue Stunden- und Pausenregelung
- Abschlussprojekt der 4 d: Barfußpfad (Leitung: Frau Dietl)
- 28.04.2009: Aufnahme des Förderkonzepts

1. Halbjahr 2009/2010

- Erprobung: Neue Stunden- und Pausenregelung
- Arbeitsvorhaben: Projekt „Schule und Gesundheit“
Erwerb des Teilzertifikates „Gesundheitsfördernde Schule“
Fremdbewertung durch Prüfungskommission am 28.09.09
Einsatz einer Fächermappe mit Bewegungsspielen, -liedern,
Entspannungs- und Bewegungsgeschichten in allen Klassen
- Evaluation: Ergebnisse der Orientierungsarbeiten

- Evaluation: Ergebnisse der Lesetests der zweiten Schuljahre
- Planung für eine große Schulweihnachtsfeier
- Weiterführung: Erwerb des Teilzertifikates „Ernährung“
- Teilnahme am Wettbewerb „Unser Schulsong“
- Vorhaben: Teilnahme am „Team 2011 DFB Schul- und Vereinskampagne“
- Vorhaben: Planungen für ein großes „Zirkusprojekt“
- Lese/Ausleihpass für die Leseoase
- Spendensammlung für Haiti

2. Halbjahr 2009/2010

- Weiterführung: Planungen für „Projektwoche Zirkus“
Hospitationen an der Zirkusschule in Wiesbaden; Teilnahme der Kolleginnen in Kleingruppen
Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Evaluation: Pausenregelung; hier besonders: Spielen im Gebüsch
- Durchführung der Projektwoche Zirkus mit abschließender großer Präsentation am 21.5.2010
- Weiterführung: Tandem - Zusammenarbeit der Beselicher Einrichtungen im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsplans
Planung eines gemeinsamen Buches „Vom grauen Weibchen“
Teilnahme an einer Informationsveranstaltung
- Planung einer neuen Einschulungsuntersuchung „Im Hexenland“
in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen der Kindergärten
- Einrichtung eines „Ruheoase“/Trainingsraumes
- Abschlussprojekt 4 c: Zahlenweg (Leitung Frau Schwarz)

1. Halbjahr 2010/2011

- Busproblem; Zusammenarbeit mit der Schulkonferenz
Bus-Training; Bus-Regeln
- Förderung und Diagnostik in der Mathematik
- Weiterführung des Tandem-Projekts: „Das graue Weibchen aus Heckholzhausen“
- Auswertung der Orientierungsarbeiten
- Einrichtung einer zusätzlichen Wocheninfo
- Austausch über die Pausenregeln
Einrichtung eines Sportangebots während der Regenspauzen
- European Youth Circus 29.10.10

2. Halbjahr 2010/2011

- Durchführung der neuen Einschulungsuntersuchung „Im Hexenland“

8.2.2 Laufende Vorhaben

- Leistungsbewertung Mathematik
- Bildungsstandards
- Schulranzen- und Kleidersammelaktion für Rumänien
- Erstellung des Geschichten-Buches „Kuno, der dreibeinige Hase“

8.2.3 Geplante Vorhaben

- 24.09.2011: Mittelalterliches Spielefest (Präsentation des Geschichten-Buches „Kuno, der dreibeinige Hase“)
- Schulhofgestaltung
- Schulküche
- Erstellung eines Kriseninterventionsplanes

Anhang „Schule und Gesundheit“

Mit der Aufwertung des Erziehungs- und Bildungsauftrages durch Gesundheitsförderung/Prävention soll für unsere Schülerinnen und Schüler vor allem verbunden sein: Stärkung personaler und sozialer Kompetenzen (Life-Skills) in der Auseinandersetzung mit Ernährung, Bewegung, Konflikten, Suchtstoffen, Gruppenleben/Klassengemeinschaft usw., um gezielt gesundheitsbezogene Risiken (Risikofaktoren) zu mindern und Ressourcen (Schutzfaktoren) zu stärken. Hierbei bilden sinnstiftende Erfahrungen und handlungsrelevante Erkenntnisse die Grundlage für eine gesunde Lebensführung. Erziehungsvereinbarungen ermöglichen in diesem Zusammenhang eine stärkere Einbindung der Eltern und verstärken somit die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

Die Grundschule Beselich orientiert sich an einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis und will dieses durch den Prozess der Gesundheitsförderung schrittweise realisieren. Wir erarbeiten folgende Aufgaben: Bestandsaufnahme, Zielformulierung, Umsetzung und Überprüfung, entwickeln hierzu ein präventiv orientiertes schulspezifisches Konzept, das im Schulprogramm aufgenommen wird. Es erfolgt eine aktive Unterstützung seitens der Schulleitung, des Personalrats und die Eltern werden aktiv in die Planung und Durchführung des Gesamtkonzepts mit einbezogen (Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule).

Die gesundheitsrelevanten Themen (Ernährung, Bewegung, Hygiene, Stärkung der psychosozialen Kompetenzen (Klasse 2000, Gegen unseren Willen, Training in Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien)) in Unterricht und Schulleben unterstützt die Entwicklung des Selbstwertgefühls der Schüler/innen, entwickelt Methoden im Unterricht, die individualisiertes, eigenverantwortliches und soziales Lernen ermöglichen, beachtet bei der Gestaltung von Räumen (Klassenraum, LehrerInnenzimmer, Ergonomie, Pausenhof, Toiletten, etc.).

Die Gesundheit der in Schule Tätigen, fördert die Fortbildung der Schulleitungen im Bereich Gesundheitsmanagement sowie die Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer, des Verwaltungspersonals

und der Eltern zu gesundheitsbezogenen Themen, kooperiert mit außerschulischen Einrichtungen, die die gesundheitliche Situation der in Schule Tätigen verbessern, arbeitet eng mit der Kommune, vor allem dem Schulträger unter dem Aspekt gesundheitsfördernder Maßnahmen zusammen.

Alle Mitglieder der Schulgemeinde übernehmen als Beteiligte Verantwortung für die Gestaltung eines guten Klassen- und Schulklimas und haben darüber hinaus aktiv teil an der Gestaltung der eigenen Schule in Form gesundheitsfördernder Arbeitsplätze, Lern- und Lebensräume.

Die Entwicklungsvorhaben sind im Schulprogramm ausgewiesen bzw. als Teil des Schulprofils dokumentiert. Hierbei bilden Elemente aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Gewaltprävention, Arbeitsschutz /Arbeitssicherheit minimale Standards.

Mit Hilfe einer gezielten Umsetzung von Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzbestimmungen und unter Nutzung der Strategie Gesundheitsförderung soll die Qualitätsentwicklung unserer Schule gesteuert werden. Hierbei werden die Möglichkeiten der Qualifizierungen sowie der (Teil-)Zertifizierung bewusst als Mittel der eigenen Profilbildung auf dem Weg zur „Gesundheitsfördernden Schule“ eingesetzt.

Personal- und Organisationsentwicklung sichern nicht nur die Partizipation schulischer Mitglieder, der Eltern und außerschulischer Partner, sondern stärken die einzelne Lehrkraft im System und Organismus Schule. Für Lehrerinnen und Lehrer bedeutet dies vor allem eine Minderung persönlicher Risikomuster sowie eine Stärkung persönlicher Ressourcen im Umgang mit Zeit, Stress, Entwicklung von Beratungs-, Konflikt- und Teamfähigkeit, Reflexion der eigenen Rolle und Möglichkeiten der Selbstevaluation, Erlernen der kollegialen Fallarbeit, der schulischen Vereinbarungen, angemessener Lehr- und Lernmethoden usw...

Die Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer soll durch Informationen und gezielte Maßnahmen so gefördert werden, dass sich der Gesundheitsstatus insgesamt verbessert, dass ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit und der Wunsch nach Kompetenzerweiterung

erhalten bleibt bzw. gesteigert wird. Der Krankenstand der Lehrerinnen und Lehrer soll durch gesundheitsfördernde Maßnahmen gesenkt werden.

Der Prozess der gesundheitsorientierten Qualitätsentwicklung erfolgt partizipativ, systematisch (Bestandsaufnahme, Planung, Durchführung, Reflexion/Evaluation) und sichtbar (Dokumentation, Präsentation) und hat zum Ziel, die Motivation, Arbeitszufriedenheit und Gesundheit aller in der Schule Tätigen zu steigern.

Dokumentation

für das

Teilzertifikat **Bewegung** - gesundheitsfördernde Schule

Die folgende Dokumentation basiert auf dem GQ- Instrument „Teilzertifikat Bewegung“ für das Zertifikat Gesundheitsfördernde Schule.

An der Grundschule Beselich wurde die Bewegungsförderung in das Schulprogramm unter dem Punkt *1.12 Schule und Gesundheit* aufgenommen.

Hierbei ist insbesondere der dreistündige Sportunterricht in die Stundentafel, das Angebot von Motopädagogik, Reiten im Schulsport, Bewegte Pause & Schulhofgestaltung und das Leitbild *Bewegen, Lernen und Leisten* hervorzuheben.

Für die GQ-Dimension **„Lehren und Lernen von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern in Unterricht und Projekten“** erfüllt die Grundschule Beselich die im nächsten Abschnitt dargelegten GQ-Kriterien.

Die Schulleitung und das gesamte Kollegium wissen um die Bedeutung der täglichen Bewegung im Unterrichtsalltag und sind im Bereich „Bewegung“ qualifiziert. Die dafür nötigen Kompetenzen wurden durch die Fortbildung „Bewegen, Lernen, Leisten“ bei Frau Dorothea Beigel am 04.02.2004 erworben.

Die Grundschule Beselich verfügt außerdem über gut ausgebildete Sportlehrer, die gerne ihren Schülerinnen und Schülern ein Schultraining der besonderen Art bieten. Im Mai 2009 wurden sogar die Handball-Profis Gregor Werum und Giorgos Chalkidis von der HSG Wetzlar in die Grundschule Beselich eingeladen.

Sie führten mit der Klasse 3b ein Schultraining durch, in dem Dribbeln, Passen, Fangen und der Torwurf geübt wurden. Danach konnten die Kinder Autogramme bekommen und den Profis Fragen stellen.

Tägliche Bewegungszeiten als Ergänzung zum dreistündigen Sportunterricht finden Zuspruch bei jeder Lehrerin. Für die Untermauerung dieses Arguments gilt es zu erwähnen, dass jede

Schulklasse mit einer eigens dafür entwickelten Fächermappe ausgestattet ist. Diese Mappe bietet ein sehr breit gefächertes Bewegungsrepertoire für Bewegungs- und Entspannungspausen im Unterricht, die situativ passend eingesetzt werden können.

Des Weiteren werden verschiedene bewegungsfreudige Methoden und Aktivitäten im Fachunterricht verwendet. Im Fach Deutsch sind beispielhaft die Diktatform Laufdiktat und im Mathematikunterricht das Eckenrechnen zu nennen.

Eine themenbezogene fächer- und klassenübergreifende Zusammenarbeit findet regelmäßig in unseren Projektwochen statt.

In der Projektwoche 2006/2007 wurden die Bewegungsprojekte Historische Tänze, Rollen und Gleiten sowie Fußball angeboten.

Das im Schuljahr 2009/2010 geplante Schulprojekt „Zirkus“ steht ganz im Zeichen von Sport und Bewegung.

Sport und Bewegung hat schon immer eine wichtige Rolle in der Grundschule Beselich gespielt. Die sehr gut ausgestattete und relativ neu erbaute Turnhalle befindet sich direkt neben dem Schulgebäude und stellt den Veranstaltungsort vieler Aktionen dar, die außerhalb des Sportunterrichts unseren Schülerinnen und Schülern angeboten werden, wie bspw. das obligatorische Quietschiturnier oder das Lauf- und Sportabzeichen. In diesem Zusammenhang sind auch die Angebote außerschulischer Organisationen und Institutionen aus den vergangenen und gegenwärtigen Zeiten zu nennen.

Ab dem Schuljahr 2000/01 hat die Grundschule Beselich am Projekt „Klasse 2000“ - Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung teilgenommen.

In Zusammenarbeit mit der Universität Koblenz-Landau fand an der Grundschule Beselich der Paralympic School Day 2006 statt, woran auch prominente Behindertensportler teilnahmen. Der Hessische Behinderten- und Rehabilitationssportverband und der HTTV unterstützten das Projekt.

Im Mai 2007 führte der Rotary Club Weilburg unter der Initiative „Gesunde Kids“ für alle 300 Kinder der Schule ein gesundes Frühstück mit anschließendem Bewegungsparcours in der Turnhalle durch.

In jedem Schuljahr nimmt die Grundschule Beselich an angebotenen Sportwettbewerben in der Region teil: Kükenschwimmen, Mädchenfußballturnier, Grundschulwettbewerb Leichtathletik, Fußball und Handball.

Im zurückliegenden Schuljahr wurden Bewegung, Spiel und Sport auch in unser Ganztagsangebot „Die Schulspatzen“ (Förderverein der Grundschule Beselich) einbezogen. In Zusammenarbeit mit ortsansässigen Sportvereinen stehen den Schülerinnen und Schülern mehrere Bewegungsangebote wie bspw. Tischtennis, Fußball und Handball zur Verfügung.

Das Schulgebäude sowie die Sporthalle können für diese Aktionen genutzt werden. Gemäß einem Wochenplan werden den Schülerinnen und Schülern in diesem Betreuungsangebot vielfältige Bewegungserfahrungen ermöglicht.

In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass der Grundschule Beselich sehr viel an der Kooperation mit den ortsansässigen Vereinen gelegen ist.

Insbesondere der TUS Obertiefenbach übernimmt dabei eine herausragende Funktion, denn er unterstützt die Grundschule Beselich bei den jährlich stattfindenden Bundesjugendspielen tatkräftig, indem er den Sportplatz herrichtet und für die Verköstigung während der Wettkämpfe zuständig ist.

Auch in Projektwochen oder Schulfesten unterstützen ortsansässige Vereine die Grundschule Beselich. Ein besonderes Highlight stellte das 2001 stattgefundene Schulfest dar, das gemäß dem Motto „Komm mach mit, denn Sport hält fit“ die gute Kooperation mit den umliegenden Vereinen verdeutlichte, da ein enormes Spektrum an sportlichen Stationen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stand.

Um Angebote zum Ausgleich von Haltungs- und Bewegungsschwächen extern vermitteln zu können, arbeitet die Grundschule Beselich seit dem letzten Schulhalbjahr sehr eng mit Herrn Michael Faust, einem ortsansässigen Ergotherapeuten, zusammen. Er ist unser Ansprechpartner bei Fragen hinsichtlich Haltungs- und Bewegungsschwächen.

Für die GQ-Dimension **„Arbeitsplatz/Lebensraum Schule & Schulkultur“** hat die Grundschule Beselich eine bewegungsfördernde Schulkultur etabliert und zeigt sich Innovationen gegenüber offen. In diesem Zusammenhang ist das jüngste Bewegungsangebot „der Barfußpfad“ hervorzuheben, den Schüler der 4. Jahrgangsstufe in der Projektwoche Anfang Juni diesen Jahres auf dem Pausenhof angelegt haben. Weiterhin können die Schülerinnen und Schüler auf dem sehr bewegungsanregenden Pausenhof das große Klettergerüst mit integrierter Rutsche und Schaukel, Balancierbalken und zwei Tischtennisplatten auf dem Schulhof benutzen.

Für die täglichen Pausen auf dem Schulhof oder einfach für Bewegungspausen im Unterricht steht den Schülern auch ein großes Repertoire an Pausenspielgeräten zur Verfügung, insbesondere auch Geräte zum Rollen, Gleiten und Fahren. „Ein Schulhof in Bewegung, tägliche Bewegungsangebote in den Pausen sowie bewegungsgerechte Gestaltung des Pausenhofes“ stellen für die Grundschule Beselich aktuell das schulinterne Projekt dar, das langfristig umgesetzt werden soll. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, investiert die GS Beselich im kommenden Schuljahr 2009/2010 in weitere Spielgeräte. Eine Erweiterung des Schulhofes mit einem richtigen Bolzplatz ist ebenfalls in Planung.

Dafür sind Absprachen zwischen Schule, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern unumgänglich und sichern gleichzeitig die Zusammenarbeit. Denn ohne die Mithilfe der Eltern sind viele geplante Baumaßnahmen nicht umzusetzen und finanzierbar.

Die Einrichtung von Ruhe- und Rückzugsräumen zur individuellen Entspannung und Erholung ist für das kommende Schuljahr geplant, bis zur Umsetzung steht den Schülern ein Drittel des großen Musikraumes zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler können es sich auf Gymnastikmatten gemütlich machen und bei Entspannungsmusik zur Ruhe kommen.

Materialien zu Fantasiereisen bzw. Entspannungsübungen liegen vor Ort für das Kollegium bereit und vervollständigt das Angebot.

Auch in der letzten GQ-Dimension **„Schulentwicklung durch Gesundheitsmanagement im Bereich Bewegung“** kann die Grundschule Beselich die nachfolgend beschriebenen Kriterien

erfüllen. Mit Hilfe einsetzbarer Ressourcen werden Zeiten und Räume im Schulalltag gemeinsam gestaltet.

Die Grundschule Beselich wird ab dem kommenden Schuljahr 2009/2010 auch Schülern der umliegenden Schulen 2 Stunden Motopädagogik bei Frau Jung-König pro Woche anbieten.

Die Umsetzung der Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen werden regelmäßig durch unseren Hausmeister, der Gemeinde und den TÜV überprüft.

Kontakte zu außerschulischen Experten und Partnern werden kontinuierlich gepflegt. Die Grundschule Beselich wird bspw. von Herrn Michael Faust bei Störungen des Bewegungsablaufs im Zusammenhang mit Wahrnehmungsdefiziten (Dyspraxie, Koordinationsstörungen) fachlich unterstützt. Bei Lernschwierigkeiten kann die Grundschule Beselich auf die Lerntherapeutin Marion Stengel zurückgreifen, die Lernen durch Bewegung präferiert und mit ihrem Fachwissen der Schulgemeinde zur Verfügung steht.

Zusammenfassend ist feststellbar, dass der Themenbereich „Bewegung“ durch die Bundesjugendspiele, Sport- und Laufabzeichen, Teilnahme an Grundschulwettkämpfen, nachmittägliche Sportangebote, Ausgabe von Sport- und Spielgeräten in den Pausen und der Kooperation mit den ortsansässigen Vereinen systematisch umgesetzt wird.

Alle themenbezogenen Aktivitäten werden zum einen durch Mareike Grün und Elke Wirfler schulintern durch Videoaufnahmen und zum anderen auf der Homepage

<http://www.schulserver.hessen.de/beselich/gs/index.php>

mit zusätzlichem Bildmaterial dokumentiert.

(geändert am 28.10.2009)

- Bewegung in der Schule: „Bewegen, Lernen, Leisten“
- Bewegte Pause/Schulhofgestaltung
- „Ruheoase“/Trainingsraum
- Reiten im Schulsport (Durch die Arbeit und den Kontakt mit Pferden erwerben Schülerinnen und Schüler soziale Kompetenz)

und Teamfähigkeit. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und entwickeln dadurch ihre eigene Persönlichkeit.)

- Motopädagogik
- Zahngesundheit
- Gesundes Schulfrühstück
- Dritte Sportstunde
- Pandemieplan

Die Motopädagogik

... ist Lernen durch Bewegung.

... ist keine spezielle Methode und auch kein besonderes Lernprogramm, sondern der Versuch einer alltäglichen, natürlichen, kindgerechten, entwicklungsorientierten, ganzheitlichen Erziehung durch Bewegung und Spiel zum gemeinsamen Handeln.

Kinder wollen ihren Körper ganzheitlich wahrnehmen und ihre Bewegungserfahrungen machen.

Ziel der Motopädagogik ist eine Erziehung und Persönlichkeitsbildung über motorische Lernprozesse. Motopädagogische Erfahrungen sind Erfahrungen, die das Kind mit seinem Körper und seiner Seele, seiner ganzen Person macht.

- eine harmonische Gesamtentwicklung durch elementare Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen zu fördern und die Persönlichkeit des Kindes zu stärken (Körper-, Sozial- und Materialerfahrung)
- Eigenaktivität und Selbst-Tätig-Sein zu fördern
- Selbstbewusstsein zu fördern und Vertrauen in die eigenen motorischen Fähigkeiten aufzubauen
- die Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern
- dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden
- Erfahrungsfelder zu bieten, auf deren Grundlage Lernen stattfindet

In der Motopädagogik gibt es weder vorgegebene oder vorgeschriebene Bewegungsformen noch stures Vor- und Nachmachen von Bewegungsfertigkeiten. Ohne jede negative Bewertung kann jeder frei und ungezwungen eigene Bewegungs- und Leistungsmöglichkeiten im Rahmen vorgegebener Spiel- und Lernangebote ausprobieren und finden.

An unserer Schule gibt es seit diesem Schuljahr zwei Motopädagogikgruppen in gemischten Kleingruppen (eine Gruppe mit 6 - 8-jährigen, eine Gruppe mit 8 - 10jährigen Schülern auch aus benachbarten Schulen).

Im Unterricht werden über Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele grundlegende Lernprozesse in Gang gesetzt, die die Auseinander-

setzung des Kindes mit seinem Körper sowie seiner dinglichen und sozialen Umwelt unterstützen.

Sportförderung

In der Konferenz am 06.04.2011 wurde der Beschluss zur Erstellung eines Sportförderkonzeptes gefasst.

Dieses Konzept befindet sich zur Zeit in Arbeit.

Pandemieplan der Grundschule Beselich

Eine Grippepandemie kann vielerlei Auswirkungen auf unseren Schulbetrieb haben. Um die Lehrpersonen und Schüler vor einer Infektion zu schützen, folgen wir den Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit und erstellen einen Pandemieplan für die Grundschule Beselich.

Die direkte Übertragung durch Tröpfchen spielt bei Influenzaviren die größte Rolle. Eine Übertragung durch Gegenstände und Hände ist nicht auszuschließen, da diese Viren auch außerhalb des Körpers mehrere Stunden überleben können. Kinder sind in der Regel bis sieben Tage oder länger nach Auftreten der Symptome infektiös, Erwachsene fünf Tage oder länger.

Neben den bereits bestehenden Hygienemaßnahmen an unserer Schule, welche u.a. sind:

- das Vermeiden von Händegeben, Anniesen, Anhusten
- das Vermeiden von Berührungen der Augen, Nase oder Mund
- die Nutzung von Einmaltaschentüchern in den Klassen und Einweghandtüchern und Flüssigseife auf den Toiletten
- intensive Raumbelüftung in den Pausen
- das gründliche Händewaschen nach Personenkontakt, der Benutzung von Sanitäreinrichtungen und vor der Nahrungsaufnahme
- die Bereitstellung und Nutzung von Desinfektionsmittel in den Klassenräumen
- die Empfehlung an fieberhaft Erkrankte, im eigenen Interesse zu Hause zu bleiben oder diese nach Hause zu schicken, um weitere Ansteckungen zu verhindern
- die Vermeidung von direktem Kontakt zu möglicherweise erkrankten Personen

zeichnet der Pandemieplan weitere Maßnahmen aus.

Unser Pandemieplan gliedert sich in drei Phasen (grün, gelb und rot) und wurde durch unser Pandemieteam festgelegt. Anhand der

aktuellen Vorkommnisse an der Schule entscheidet das Team in welcher Phase wir uns befinden.

Pandemieteam

Pandemiebeauftragte: Cornelia Schwarz

Schulleitung: Verena Wüst, Ute Graupner-Theis

Sekretariat: Andrea Wießner

Phasen des Pandemieplanes der Grundschule Beselich

Phase grün

Der Schulbetrieb findet normal statt.

Die Reinigung des Schulhauses findet wie bisher statt.

Bereits bestehende Hygieneregeln werden eingehalten.

Auf Anweisung des Staatlichen Schulamtes, dem Schulamt oder wenn Krankheitsfälle in der Gemeinde Beselich bekannt werden, entscheidet das Pandemieteam über einen Wechsel in die nächste Stufe.

Phase gelb

Die Schüler und Lehrer werden nicht mit einem Händedruck begrüßt.

Das Händewaschen wird auf den Morgen vor dem Unterricht ausgeweitet und von den Lehrkräften beaufsichtigt. Hände der Schüler und Lehrkräfte werden danach desinfiziert.

Für Niesen, Husten, Naseputzen müssen in jedem Klassenraum Einmaltaschentücher zur Verfügung stehen, welche sicher entsorgt werden müssen.

Der Klassenraum muss nach jeder Stunde gründlich gelüftet werden.

Es finden keine öffentlichen Veranstaltungen außer den Elternabenden statt.

Sport- und Pausengeräte sollten, wenn möglich, nicht eingesetzt werden.

Es finden keine lerngruppenübergreifenden Aktivitäten statt.

Türklinken und Treppengeländer werden bei der Schulhausreinigung täglich mit alkoholhaltigem Putzmittel gereinigt.

Den Lehrkräften stehen Schutzmasken zur Verfügung.

Ohne bestätigte Fälle wird in zwei Wochen wieder auf Phase grün umgestellt.

Treten jedoch vermutete oder bestätigte Krankheitsfälle im Schulbetrieb auf, wird auf Phase rot umgestellt.

Phase rot

Erkrankte Schüler werden sofort mit Datum der Erkrankung gemeldet und es muss auf Geschwisterkinder hingewiesen werden.

Das Händewaschen und desinfizieren bleibt, wie in Phase gelb beschrieben, bestehen.

Lehrkräfte sollten Schutzmasken tragen und diese spätestens aller drei Stunden wechseln.

Der Klassenraum sollte auch während des Unterrichtes gelüftet werden.

Es finden keine außerschulischen sowie schulischen Veranstaltungen statt. Elternabende müssen verschoben werden.

Nach Schulschluss müssen verstärkt die Tische, Türklingen, Treppengeländer und Toiletten mit alkoholhaltigem Putzmittel gereinigt werden. Dabei muss das Putzpersonal Einweghandschuhe und eine Schutzmaske tragen.

Wenn möglich wird der Schulbetrieb mit eventuellen Einschränkungen aufrechterhalten.

Die Schule wird nur in Absprache mit dem Hessischen Kultusministerium und dem Schulamt geschlossen. Diese Abklärung übernimmt das Pandemieteam.

Treten innerhalb von zwei Wochen keine neuen Krankheitsfälle auf, wird wieder in die Phase gelb gewechselt.

Wichtige und weitere Informationen zur Pandemie erhalten die Eltern auf der Internetseite der Grundschule Beselich.

Beselich, 15. September 2009